

Vorstellungsgespräch als Quereinsteiger

Beitrag von „Boeing“ vom 7. November 2009 00:01

Hallo Idealist,

ich habe quer10s Link nicht nachverfolgt.

Nur soviel: Du solltest dich vorbereiten. Das Fachliche ist aber nicht wesentlich, denn das wird nicht überprüft. Manchmal gibt es aber schon Fragen zur Methodik des Faches im Hinblick auf die Gegebenheiten der Schulen. Oder zur Motivation von Schülern für deine Fächer: Was glaubst du, kannst du zu Motivation einsetzen...?

Aber, und das weiß ich aus mehreren schulscharfen Einstellungsverfahren (bin Gleichstellungsbeauftragte): Die Schule interessiert sich für dein Interesse für die Schule. Also, was weißt du schon über die Schule, hast du dich für das Schulprogramm interessiert - sprich das Besondere der Schule in Erfahrung gebracht.

Bei Quereinsteigern auch oft beliebt: Was hält der Quereinsteiger von der Schulform und kennt er die "typischen" Probleme der dortigen Schüler?

Aber, und da gebe ich quer10 Recht, mache dich nicht nervös. Ein nervöser Kandidat wirkt nicht sehr überzeugend. Wie soll einer, der im Vorstellungsgespräch die Zähne nicht auseinanderbekommt vor einer pupertierenden Klasse bestehen können. Lieber mal nachfragen, als so zu tun, als wisse man alles. Alleswisser wirken unglaublich. Nichtfrager wirken desinteressiert. Allesfrager wirken unvorbereitet.

Bei unseren Vorstellungsgesprächen war die Atmosphäre immer sehr entspannt, es war kein reines Frage- und Antwortspiel, sondern es entwickelten sich recht interessante Gespräche, die auch einen guten Blick in die Denkweise der Kandidaten geben können.

Viel Erfolg, ich glaube, deine Fächer sind ja noch recht beliebt, sprich gefragt.